

Medienmitteilung

Engadin Festival – Piano Days 2022

Neue Konzertreihe des Engadin Festivals im Winterhalbjahr

Seit 80 Jahren bringt das Engadin Festival die besten Musikerinnen und Musiker der Klassischen Musik aus aller Welt ins Engadin. Zum Auftakt des neunten Jahrzehnts dieses Schweizer Pionier-Festivals lanciert die Festivalleitung nun während der Wintermonate neu die «Engadin Festival – Piano Days». Von Januar bis April findet monatlich ein hochkarätiges Klavierrezital mit jungen, aufstrebenden sowie bereits arrivierten Pianisten der Spitzenklasse statt. Die Konzertreihe wird in Kooperation mit dem Hotel Laudinella in St. Moritz durchgeführt. Aufführungsort für alle Konzerte ist der neu eröffnete Konzertsaal des Hotels, die «Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall». Ziel der «Engadin Festival – Piano Days» ist es, die Lücke im Angebot an klassischer Musik, die im Oberengadin im Winterhalbjahr herrscht, mit aussergewöhnlichen Konzerten zu schliessen.

Für die erste Ausgabe der Konzertreihe konnten vier der zurzeit interessantesten jüngeren Pianisten gewonnen werden: Die beiden phänomenalen Schweizer Oliver Schnyder und Francesco Piemontesi sowie die Ausnahmetalente Giorgi Gigashvili aus Georgien und Aleksandr Shaikin aus Russland.

Informationen unter www.pianodays.ch

Tickets ab 1. Dezember 2021 auf www.pianodays.ch und an allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner in der Schweiz sowie allen Tourist Infostellen Engadin St. Moritz

Kontakt: Jan Schultz, Intendant Engadin Festival und Engadin Festival – Piano Days, info@engadinfestival.ch, Tel.: +41 (0)79 321 54 49

Programm Engadin Festival – Piano Days 2022

«Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall» im Hotel Laudinella, St Moritz

Oliver Schnyder

Sonntag, 2. Januar 2022 | 17.00 Uhr

Tickets: CHF 65

Der international gefeierte Aargauer Pianist Oliver Schnyder gilt zurzeit als der erfolgreichste Schweizer Klavier-Export. Seit seinen Debüts im Kennedy Center in Washington D.C. und beim Tonhalle-Orchester Zürich unter David Zinman im Jahr 2000 tritt er in den berühmten Konzertsälen Europas, Nordamerikas und Asiens auf wie der Carnegie Hall, dem Concertgebouw Amsterdam und der Wigmore Hall. Die Medien nennen Oliver Schnyder einen «Klavierpoeten», intelligent, sensibel und virtuos. Er selber sieht sich als ein

Suchender: «Man forscht, zweifelt, verzweifelt, entdeckt, genießt. Ich bin immer auf der Suche nach Schönheit.» Im Engadin ist Oliver Schnyder mit einem der grössten Meisterwerke der Klassischen Musik, mit Bachs «Goldberg-Variationen», zu Gast. Während dem pandemiebedingten Aufführungsstopp im Jahr 2020 packte er die Gelegenheit beim Schopf und setzte sich intensiv mit diesem Meilenstein der Musikgeschichte auseinander: «Das Werk ist wunderschön, umfassend und sehr komplex. Obschon ich mir diese Aufgabe fürs Alter aufgespart hatte, war jetzt der richtige Moment gekommen», erzählt er. Gerade in diesen schweren Zeiten habe sich ihm der Wert der Musik als Trostpenderin und Balsam für geplagte Seelen nochmals ganz neu erschlossen.

Programm:

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Goldberg-Variationen BWV 988

Giorgi Gigashvili

Sonntag, 20. Februar 2022 | 17.00 Uhr

Tickets: CHF 45

Mit seinem riesigen, ansteckenden Temperament begeistert Giorgi Gigashvili Publikum und Wettbewerbsjurys gleichermaßen. Sein Bedingungsloser Gestaltungswille und seine natürliche Bühnenpräsenz brachten dem 2000 in Georgien geborenen Pianisten schon früh diverse Preise ein. 2019 gewann er den 1. Preis sowie den Nelson-Freire-Sonderpreis beim internationalen Klavierwettbewerb der Stadt Vigo unter dem Vorsitz von Martha Argerich, und 2021 wurde ihm der Förderpreis des Concours Géza Anda als einem der jüngsten Teilnehmer zugesprochen, sowie der 1. Preis beim Kissinger KlavierOlymp. Dank der Vermittlung von Martha Argerich führt Giorgi sein Studium gegenwärtig bei Nelson Goerner in Genf weiter. Im Engadin ist er mit drei Schlüsselwerken der Solo-Klavierliteratur zu erleben.

Programm:

Robert Schumann (1810-1856): Sonate für Klavier Nr. 1 fis-Moll Op. 11

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975): Präludium und Fuge d-Moll Op. 87 Nr. 24

Sergei Prokofjew (1891-1953): Sonate für Klavier Nr. 7 B-Dur Op. 83

Aleksandr Shaikin Klavier

Isabelle Gichtbrock Rezitation

«Bis uns're Seelen Sterne sind»

Samstag, 19. März 2022 | 20.30 Uhr

Tickets: CHF 45

Seit Aleksandr Shaikin 2015 Preisträger des Concours Géza Anda geworden ist, ist der feinfühligste Pianist weltweit mit innovativen Programmen unterwegs. In St. Moritz wird er zusammen mit der Schauspielerin Isabelle Gichtbrock einen ganz besonderen musikalisch-

literarischer Abend gestalten. Im Programm «Bis uns're Seelen Sterne sind» erzählen die beiden mit Text und Musik die Liebesgeschichte des Dichters Rainer Maria Rilke und der Schriftstellerin und Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé. Briefe und Texte der beiden Persönlichkeiten werden mit Werken von Schubert, Mendelssohn, Ravel, Rachmaninov und Raff zu einem einzigartigen Zusammenklang verbunden.

Programm:

Joachim Raff (1822-1882): «La dernière rose», Capriccio Op. 64

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): Duetto aus «Lieder ohne Worte» Op. 38 Nr. 6

Sergei Rachmaninow (1873-1943): Variationen über ein Thema von Corelli Op. 42

Felix Mendelssohn Bartholdy: Frühlingslied aus «Lieder ohne Worte» Op. 62 Nr. 6

Sergei Rachmaninow: Melodie aus «Morceaux de fantaisie» Op. 3 Nr. 3

Maurice Ravel (1875-1937) : Pavane pour une infante défunte

Franz Schubert (1797-1828): Ungarische Melodie D 817

Maurice Ravel: Une barque sur l'océan

Franz Schubert: Thema aus Impromptu Op. 142 Nr. 3

Joachim Raff: «La dernière rose», Capriccio Op. 64

Francesco Piemontesi

Samstag, 16. April 2022 | 20.30 Uhr

Tickets: CHF 65

«Erfüllt von einer wie magisch anmutenden inneren Kraft» ist sein Spiel, wie die Presse schreibt. Und der Dirigent Antonio Pappano meinte: «Dieser Pianist singt am Klavier. Und verfügt in seinem Spiel über eine wunderbare Kombination von Strenge und Freiheit, von Kopf und Herz». Die Rede ist vom 1983 in Locarno geborenen Francesco Piemontesi. Er gilt als einer der interessantesten und fantasievollsten Pianisten unserer Zeit. Er spielt mit den weltweit renommiertesten Orchestern aller Kontinente wie den Berliner Philharmonikern, dem Los Angeles Philharmonic, dem London Symphony und dem NHK Symphony Orchestra Tokyo und ist Gast bei den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival, dem Schleswig-Holstein Musikfestival und den BBC Proms. Zudem steht er seit 2012 als künstlerischen Leiter den «Settimane Musicali di Ascona» vor. An den Engadin Festival Piano Days ist Francesco Piemontesi mit einem Mostly-Schubert-Programm zu Gast – ein Komponist, der ihm ganz besonders am Herzen liegt.

Programm:

Franz Schubert (1797-1828): Drei Klavierstücke D 946

Helmut Lachenmann (*1935): Schubert-Variationen

Franz Schubert: Klaviersonate A-Dur D 959